



Foto: Johanna Bardill

### Das Künstlerpaar Gerber Bardill

Es freut mich ausserordentlich, Euch in nächster Zeit Kulturschaffende aus der Region vorstellen zu dürfen. Die Reihe eröffnet das in Schiers lebende Künstlerpaar Gabriela Gerber (1970) und Lukas Bardill (1968). Mit ihrem immer wieder überraschenden Oeuvre tragen sie einen wichtigen Teil dazu bei, dass Video- und Installationskunst nicht nach der "Chlus" aufhören. Aktuell sind sie Preisträger\*in des "Kunstpries des Schweizer Alpenclubs SAC" und im 2017 gewannen sie den Kulturpreis der Stiftung Anny Casty-Sprecher, den Jurypreis Biennale Weiertal, Winterthur sowie den Anerkennungspreis Kanton Graubünden. Nun gehört das geschriebene Wort den Kulturschaffenden selbst.

### Warum und für wen macht Ihr Kunst und Kultur?

Meistens handelt es sich um Anfragen für ein konkretes Ausstellungsprojekt, sei es in einem klassischen Kunstraum (Galerie, Museum, Kunsthalle, off-Space) oder im öffentlichen Raum. Mit der Teilnahme an Gruppenprojekten mit anderen Kunstschaffenden eröffnen sich wertvolle Bekanntschaften, die sich weder nach Herkunft, nach Alter oder nach sonstigen Äusserlichkeiten richten sondern auf Grund des gemeinsamen Interesses am künstlerischen Denken und Handeln ergeben.

## **Was oder wer bringt Euch auf die Idee für ein Werk oder ein künstlerisches**

### **Engagement?**

Als Künstlerduo sind wir stets in einem intensiven Austausch. Bringt jemand einen Einfall ins Gespräch, verdichten er sich bestenfalls im gemeinsamen Austausch zu einem konkreten Projektvorhaben. Andernfalls verflüchtigt sich die Idee so schnell, wie sie sich in einen der beiden Köpfe gesetzt hat. Ein Spaziergang oder ein Dauerlauf in mittlerem Tempo versetzt uns oft in eine erhöhte Kreativitätsbereitschaft. Zufällige Entdeckungen in der näheren Umgebung, z.B. bei einem Kompost oder hinter einem nicht mehr gebrauchten Stall, können Ausgangspunkt für neue Projekte sein.

### **Habt Ihr Leitthemen, die Euch immer wieder zu kultureller/künstlerischer Betätigung motivieren?**

Unsere unmittelbare Umgebung, also das vordere Prättigau, gibt für uns aus künstlerischer Sicht sehr viel her. Der Talabschnitt ist weder Agglomeration noch Tourismusdestination. Er zeichnet sich weder durch erhabene Schönheit, noch durch abweisende Gleichförmigkeit aus. Weil das Prättigau sich nicht eindeutig den raumplanerischen Ordnungskriterien zuweisen lässt, wird es zu einem inspirierenden Gegenstand für unsere künstlerische Auseinandersetzung.

### **Wie gelangt Ihr mit Euren Werken an das Publikum?**

In Chur vertritt uns die Galerie Luciano Fasciati. In Einzel- und Gruppenausstellungen wird unser Werk kontinuierlich ausgestellt. Projekte im öffentlichen Raum wie z.B. Arte Bregaglia, Art Safiental, Kunstwege Pontresina oder bei den Ställen auf den Schwellen unterhalb von Grüşch ermöglichen einen niederschweligen Zugang zu unserem Werk, ohne Eintrittsticket. Ab dem 10. September 2020 werden wir zahlreiche Videoarbeiten im Alpinen Museum in Bern einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

### **Habt Ihr genügend Möglichkeiten dazu?**

Anfragen für die Teilnahme an Projekten werden häufig an uns herangetragen. Bisweilen stimmen Aufwand und finanzielle Ressourcen nicht überein, weil wir meist neue und ortsspezifische Werke entwickeln. In solchen Fällen ist die Projektunterstützung von Seiten kulturfördernder Institutionen wichtig. Es kann auch vorkommen, dass wir trotz spannendem Konzept eine Projektteilnahme absagen müssen.

### **Welche Art von Hilfestellungen oder Förderung ist Ihrer Meinung nach nötig?**

Als Video- und Installationskünstler\*in ist die finanzielle Deckung häufig am unteren Limit, damit wir die Produktion einer Arbeit riskieren können. Projektbezogene Werkbeiträge von öffentlichen Stellen, z.B. vom Kantonalen Amt für Kultur und von der Kulturkommission der Region Prättigau sind für unser künstlerisches Weiterkommen sehr wichtig. Eine besondere Rolle in der Unterstützung unseres über 20-jährigen Kunstschaffens kommt der Stiftung Anny Casty-Sprecher mit ihrer kontinuierlichen Fördertätigkeit zu.

Arbeitsbeispiele untenstehend und weitere Infos finden Sie unter [www.bardillgerber.ch](http://www.bardillgerber.ch)



Spuk, 2019, Videoinstallation,  
Zeichenanimation und Lötcher-  
Keramik, Ton von Peter Conradin  
Zumthor, Ausstellungsansicht im  
Ortsmuseum, St. Antönien, ©  
2020, Pro Litteris

Die Ausstellung VEH-LANDSCHAFTEN  
ist bis am 19. September 2020  
verlängert.



Partnun, 2008, Standbild aus 7-  
Kanal-Videoinstallation, Pal,  
Farbe, ohne Ton, je 1min30s, ©  
2020, Pro Litteris.

Die 7-teilige Videoinstallation zeigt das  
Heuet der Sommermonate in je  
eineinhalb Minuten. Die Arbeit Partnun  
befindet sich in der Sammlung des  
Bündner Kunstmuseum.

## NATUR UNSER HEINZENKAPELLE 2020

**ERSTER GLANZPUNKT:  
DIE ALTARWAND STEHT.**

Die Kultur überlebt jedes  
Virus: Eröffnung  
Heinzenkapelle in Garstett  
auf dem Weg nach Partnun  
ist am 1. Juli 2020.



## Tal voll Volksmusik!

 Prättigau DAVOS  
KLOSTERS

Volksmusikwoche vom  
5. bis 11.7.2020. Infos unter  
[ferienladen@pany-  
stantoenien.ch](mailto:ferienladen@pany-stantoenien.ch)

# Kultur Prättigau entdecken



Erkundungen



Kulturbüro



Events



Kulturstammtisch



## Kulturbüro Prättigau

Postfach 11, CH-7240 Küblis | Tel. +41 (0)81 330 52 32

kultur@praettigau.info | [Webseite](#)

[Profil verwalten](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#) | [Newsletter abbestellen](#)

© 2022, Kulturbüro Prättigau. Alle Rechte vorbehalten.

Ein Shared Service von Graubünden Ferien

